

## Allianz Fränkischer Süden – Jahresbericht 2014

Das Jahr 2014 begann für die Allianz gleich mit Abschluss zweier im Vorjahr begonnener Projekte:



Zum Ersten der Abschluss der **Konzeptes für ein Ländliches Kernwegenetz**, welches unter Beisein zahlreicher Vertreter aus Politik und Verwaltung von Steffen Moninger als verantwortlichem Planer entgegen genommen wurde. Ziele des Konzeptes sind der Erhalt und die Sicherstellung der ländlichen Wegestrukturen mit dem Blick auf die sich ändernden Ansprüche in der Landwirtschaft. Durch die Erstellung des Kernwege-Konzeptes eröffnet sich den Allianzkommunen die

Möglichkeit, die notwendigen Ausgaben für die Wegesanierung effektiver zu steuern. Auch die Förderung der Kernwege über das Amt für Ländliche Entwicklung ist nun möglich.



Aufgrund seines Modell- und Vorbildcharakters ist die Allianz Fränkischer Süden für ihr Projekt „Ländliches Kernwegenetz“ zudem durch Landwirtschaftsminister Helmut Brunner im Rahmen der Verleihung des **Staatspreises für Ländliche Entwicklung** ausgezeichnet worden. Sie erhielt dabei den mit 2000 Euro dotierten Sonderpreis in der Kategorie "Kreative Initiativen, Planungs- und Entwicklungsprozesse".

Zum Zweiten wurde der **Internetauftritt** der Allianz fertiggestellt. Unter [www.fraenkischer-sueden.de](http://www.fraenkischer-sueden.de) können sich die Bürgerinnen und Bürger seitdem durchgehend über die Arbeit und Projekte der Allianz informieren und auch selbst Ideen für zukünftige Entwicklung der Region einsenden.



Aber auch weitere Themen und Projekte sind in diesem Jahr weitergeführt und neu aufgegriffen worden.

Besonders hervorzuheben ist hierbei eines der Hauptthemen der Allianz: die **Innenentwicklung**. Nach detaillierten Beratungen im Vorjahr haben sich alle Mitgliedsgemeinden darauf geeinigt, die Flächenerfassung mit einer einheitlichen Software vorzunehmen. Koordiniert durch das Allianzmanagement wurden dabei die Mitarbeiter der Gemeinden zum Umgang mit der Software geschult und die Faktoren der Erfassung in mehreren Arbeitstreffen abgestimmt. Im Januar 2015 werden dann die Zahlen über Leerstände, Baulücken und sonstige Flächenpotenziale vorliegen.

Eine **Informationsveranstaltung** mit dem Thema „Leerstand vermeiden, Dörfer erhalten – Interkommunales Flächenmanagement als Schlüssel zur (Re-)Aktivierung der Ortskerne?“, die sich gezielt an die Bürgermeister und die Mitglieder der Stadt- und Gemeinderäte richtete, zeigte, welche Auswirkungen Leerstände auf die Dörfer haben und welche Möglichkeiten es gibt, dem zu begegnen.



Mit dem „**Tag der Allianzen**“ im Rahmen der Unterfränkischen Kulturtage in Ochsenfurt bot sich für die beiden interkommunalen Allianzen Südliches Maindreieck und Fränkischer Süden die Gelegenheit, Besuchern und Interessierten sich und ihre Arbeit vorzustellen. Auch die Highlights der Region rund um Ochsenfurt sowohl in Form von Ausstellungen wie auch auf einer großen Veranstaltungsbühne präsentiert. Auch mit dabei: die Laienschauspieltruppe der Florian-Geyer-Spiele aus Giebelstadt.



Die Unterfränkischen Kulturtage wie auch viele weitere interessante Veranstaltungen, Termine und Feste in der Region wurden in einem gemeinsamen Kalender aller Allianzgemeinden festgehalten. Insgesamt 124 Termine zeigten dabei für den Zeitraum von Mai bis Dezember auf, was der südliche Landkreis zu bieten hat. Die Neuauflage für 2015 ist beschlossen!

Weiteres und letztes großes Thema in diesem Jahr: die Aufarbeitung und **Vernetzung der Freizeit- und (Nah-)Erholungspotenziale** im Allianzgebiet. Ziel des Projektes ist es, die Besonderheiten jedes Ortes, jeder Gemeinde zu erfassen und aufzuarbeiten um sie dann in einem zweiten Schritt gemeindeübergreifend zu vernetzen.

Als erstes konkretes Thema bzw. Projekt ist dabei die Erstellung eines **Online-Audio-Führers** und Rundweges mit dem Arbeitstitel „Auf den Spuren des Bauernkrieges“ entstanden. Historische Gebäude und Ereignisse sollen hierbei erfasst, beschrieben und über einen sog. QR-Code mit dem Internet vernetzt werden. Online finden sich dann weitere Informationen sowie eine individuell zum Objekt verfasste Audio-Datei. Die Informationen sowie die Aufnahmen werden dabei von und mit den Bürgern vor Ort erstellt und sollen so die Identität mit ihrer Heimatgemeinde und der Region stärken.

Im Ergebnis zeigt sich der stete Fortschritt des ILE-Prozesses sowie der regelmäßige Austausch der Gemeinden die Zusammenarbeit verfestigt und damit auch weitere Projekte möglich macht, so dass auch im Jahr 2015 wieder viele weitere Ideen zur Entwicklung der Region verwirklicht werden können!